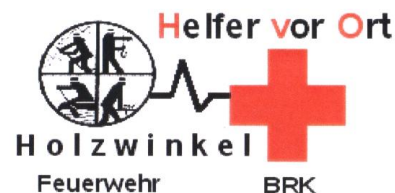


Vortrag über den HvO



Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit. So lautet das Motto des „Helfer vor Ort“ (HvO) des Holzwinkels. Am 19.04.07 hielt der Leiter des HvO Markus Poll einen Vortrag über den „Helfer vor Ort“ und über akute Herzerkrankungen. Zu Beginn seines Vortrages stellte Herr Poll den „Helfer vor Ort“ vor und wie dieses ehrenamtliche Programm entstanden ist. So berichtete er, dass zur Zeit 11 Aktive und 9 Praktikanten ehrenamtlich den HvO im Bereich des Holzwinkels fahren. Markus Poll berichtete dass dieses Jahr bis zum heutigen Tag 68 Einsätze gefahren wurden und dass im Jahr 2006 insgesamt 202 Einsätze gefahren wurden, was 0,55 Einsätze pro Tag bzw. 3,9 Einsätze in der Woche macht. Zu der Entstehung des HvO berichtete er, dass der HvO aufgrund einer Initiative von 10 ehrenamtlichen Mitarbeitern des Roten Kreuzes und Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Welden entstanden ist. Die aus Ihrer langjährigen Mitarbeit im Rettungs- und Notarztdienst das Problem der längeren Hilfsfristen im Bereich der VG Welden und der Gemeinde Adelsried erkannt haben und so den



Erklärung der HvO Ausrüstung

„Helfer vor Ort“ gründeten. Denn Anwesenden wurde erklärt, dass ein „Helfer vor Ort“ Holzwinkel ein ehrenamtliches Mitglied beim Bayerischen Roten Kreuz im Kreisverband Augsburg oder einem aktiver aus den Freiwilligen Feuerwehren des Bereiches der VG Welden oder der Gemeinde Adelsried ist. Die ehrenamtlichen des Helfer vor Ort haben alle eine Sanitätsausbildung um richtig helfen zu können. Um in der Zeit vom Notfallereignis bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes bzw. Notarztes, dass so genannt therapiefreie Intervall zu überbrücken. Außerdem bekamen die interessierten Zuhörer einen kurzen Einblick in die Geschichte des HvO's, dass die ersten Jahre ein Pilotprojekt waren und dass die

Helfer mit Ihren Privat PKW's zu den Einsätzen fahren, dies hat sich aber mittlerweile geändert, denn der „Helfer vor Ort“ ist seit 2007 offiziell im Dienst und hat ein eigenes Dienstfahrzeug mit Blaulicht. Somit kann das therapiefreie Intervall deutlich verkürzt werden, denn ein Fahrzeug des Rettungsdienstes, wenn es an seinem Heimatstandort einsatzklar ist, benötigt mindestens 10 bis 15 Minuten zu einem Einsatzort im Bereich des Holzwinkels. Ein Helfer vor Ort, braucht von Zuhause innerhalb der eigenen Gemeinde zwischen 1 bis 3 Minuten und 3 bis 8 Minuten in den Rest des Holzwinkels. Das heißt, der HvO ist ca. 9 bis 12 Minuten vor den anderen Rettungsmitteln direkt beim Patienten. Diese Minuten können lebenswichtig sei.

Mit den lebenswichtigen Minuten bildete Markus Poll die Überleitung zu den akuten Herzerkrankungen, denn hier zählt wirklich jede Minute. Jede Minute Verzögerung bis zum Einsatz eines Defibrillators und medizinischen Sauerstoffes verringert die Überlebenschancen um 10 %. Bei den akuten Herzerkrankungen ging Herr Poll besonders auf den plötzlichen Herztod ein und dass die Überlebenschancen steigen je schneller richtig reagiert wird. Hier berichtete er denn Anwesenden, dass sich der Wiederbelebungsrhythmus auf 30 x Drücken und 2 x Beatmungen geändert hat. Genauso erklärte er die Funktion eines Defibrillators eines so genannten AED und dass diese mittlerweile auch schon in deutschen U-Bahnen hängen. Herr Poll verdeutlichte hier die einfache Handhabung dieses Gerätes und dass dem Benutzer genau gesagt wird was er zutun hat. Zum Ende seines Vortrages zeigte Markus Poll den Anwesenden noch die Ausrüstung des Helfers vor Ort und ging auf die Fragen der begeisterten Anwesenden ein.



Markus Poll erklärt den AED